

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2013 steht eine Reihe von Wahlen an – von der Kommunalwahl in Schleswig-Holstein über Landtagswahlen in Niedersachsen, Bayern und Hessen bis hin zur Bundestagswahl. Damit Sie das Jahr redaktionell erfolgreich bestreiten können, informiert Sie die *drehscheibe* schon jetzt über die besten Konzepte für die Wahlberichterstattung.

Die Ausgangslage ist widersprüchlich. Einerseits ist seit Jahren eine gewisse Politikverdrossenheit zu beobachten, die sich in steigender Wahlenthaltung ausdrückt. Wie sollen Lokalzeitungen damit umgehen, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger erwägen, nicht mehr zur Wahl zu gehen? Nicht-Wähler sind Leser. Auch wenn sie das Vertrauen in die Politik verloren haben, wollen sie informiert werden. Wie können die Redaktionen diese Menschen für die politische Diskussion interessieren? Die *drehscheibe* befragte dazu mehrere Chefredakteure (Seiten 10 und 11).

Andererseits beobachten wir auch einen gegenläufigen Trend, manche sprechen bereits von einer Renaissance der Beteiligung. Ein Indikator hierfür ist der Überraschungserfolg der Piratenpartei bei den jüngsten Wahlen in Berlin und Nordrhein-Westfalen. Sie fordert im Internetzeitalter eine „Liquid Democracy“ und bringt viele junge Menschen dazu, sich mit Politik zu befassen. Was hinter dem Wandel des Parteiensystems steckt, schildert Prof. Everhard Holtmann vom Zentrum für Sozialforschung in Halle (Seiten 12 und 13). Außerdem lesen Sie in diesem Heft ein Interview zum wohl berühmtesten „Wahlhelfer“ der Republik. Seit zehn Jahren informiert der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung die Bürger über die programmatischen Aussagen der Parteien und dient ihnen damit vor ihrer Wahlentscheidung als Orientierungshilfe (Seiten 24 und 25).

Lokalzeitungen hätten eine „staatsbürgerliche Aufgabe“, sagt Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert im Interview (Seiten 4 und 5). Es gehe darum, „Verständnis für Grundsätzliches zu vermitteln: für den Streit als Voraussetzung jeder demokratischen Willensbildung“. Die Politik sei „besser als ihr Ruf“, betont er. Das jedoch hat sie mit dem Journalismus gemein. Dass der Lokaljournalismus nahe dran ist am Interesse der Leserinnen und Leser, können Sie gerade im Wahljahr 2013 zeigen.

Ihr Thomas Krüger

KONTAKT

Redaktion drehscheibe,
Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin
Tel. 030 695 665 10
Fax 030 695 665 20
info@drehscheibe.org

DOSSIER

- TITEL** **04** Interview mit Bundestagspräsident Norbert Lammert
- 06** Essay: Wahlen im Wandel – Images und Inhalte
- 08** Wie Lokalzeitungen den Bürgern im Wahlkampf Gehör verschaffen
- 10** Umgang mit Nichtwählern: Chefredakteure erläutern ihr Konzept
- 12** Wandel des Parteiensystems: Was bedeutet er für die Berichterstattung?
- 14** Rechtsextreme: Konzepte, wie vor Wahlen über sie berichtet werden kann
- 16** Wahlhelfer: Studierende entwarfen für den *Eichstätter Kurier* eine Wahlserie
- 18** Wie sich Jugendredaktionen mit dem Thema Wahlen auseinandersetzen
- 20** Internetwerkstatt: Recherchetipps
- 21** Politische Blogger bereiten sich aufs Wahljahr vor
- 22** Sprachwerkstatt: Problem Politjargon
- 23** Medien und Materialien
- TOOLS** **24** Wahl-Tools: der Wahl-O-Mat der bpb und der Wahlsager des *Südkuriers*

IDEENBÖRSE

- 27** Arbeitnehmer und Unternehmer befragen im *Main-Echo* die Kandidaten
- 28** Die *Saarbrücker Zeitung* lässt ihre Leser das Wahlergebnis vorhersagen
- 29** Die *Stuttgarter Zeitung* analysiert Wahlplakate crossmedial
- 30** *Peiner Allgemeine Zeitung*: Leser testen die Kandidaten per Speedvoting
- 31** Die *Berliner Morgenpost* präsentiert Wahlergebnisse datenjournalistisch
- MAKING-OF** **32** Über 2.000 Kandidaten stellen sich im Portal der *Waiblinger Kreiszeitung* vor
- 34** Anders gedreht: Fundstück und Rubrik
- 35** Extradreh und Impressum